



FESTE UND BRÄUCHE IN USBEKISTAN: EIN FARBENFROHES MOSAIK
AUS KULTUR, RELIGION UND TRADITION

To'rayeva Dilfuza To'ra qizi

Qashqadaryo viloyati Yakkabog' tuman 2-son Texnikumi Nemis tili fani o'qituvchisi

Abstrakt:

Dieser Artikel untersucht die reiche Vielfalt der usbekischen Festkultur, die eine harmonische Synthese aus antiken vorislamischen Traditionen, tief verwurzelten islamischen Bräuchen und modernen Staatsfeiertagen darstellt. Am Beispiel von Navruz, den religiösen Festen (Ruza und Qurbon Hayit) sowie internationalen Kulturfestivals an historischen Orten wie Buchara, Samarkand und Chiwa wird analysiert, wie diese Feierlichkeiten als soziales Bindeglied der Gesellschaft fungieren. Der Fokus liegt dabei auf der Bewahrung des immateriellen Weltkulturerbes und der Rolle der legendären orientalischen Gastfreundschaft im modernen Tourismus kontext Usbekistans.

Schlüssel wörter: *Usbekistan, Festkultur, Navruz, Seidenstraße, Islamische Feiertage, Immaterielles Weltkulturerbes, Gastfreundschaft, Samarkand, Buchara, Traditionen.*

Annotatsiya:

Ushbu maqolada qadimiy islomgacha bo'lgan an'analar, chuqur ildiz otgan islomiy urf-odatlar va zamonaviy davlat bayramlarining garmonik sintezini o'zida mujassam etgan O'zbekiston bayram madaniyatining boy xilma-xilligi tadqiq etiladi. Navro'z, diniy bayramlar (Ro'za va Qurbon hayiti) hamda Buxoro, Samarqand, Xiva kabi tarixiy shaharlarda o'tkaziladigan xalqaro madaniy festivallar misolida ushbu tantanalarning jamiyatda ijtimoiy bog'lovchi bo'g'in sifatidagi vazifasi tahlil qilinadi. Asosiy e'tibor nomoddiy madaniy merosni saqlashga hamda zamonaviy turizm kontekstida afsonaviy sharqona mehmondo'stlikning roliga qaratilgan.

Kalit so'zlar: *O'zbekiston, bayram madaniyati, Navro'z, Buyuk Ipak yo'li, islomiy bayramlar, nomoddiy madaniy meros, mehmondo'stlik, Samarqand, Buxoro, an'analar.*

Usbekistan, das Herzstück der legendären alten Seidenstraße, ist ein Land von faszinierender kultureller Tiefe. Die usbekischen Feste und Feiertage sind weit mehr als nur arbeitsfreie Tage im Kalender – sie sind ein lebendiges, immaterielles Weltkulturerbe. In ihnen spiegelt sich eine harmonische Synthese aus jahrtausendealten vorislamischen Traditionen, tief verwurzelten islamischen Bräuchen und modernen staatlichen Feiertagen wider. Geprägt durch die legendäre orientalische Gastfreundschaft, mitreißende Musik, farbenprächtige Trachten und eine weltberühmte Kulinarik, bieten diese Feierlichkeiten einen tiefen Einblick in die Seele des usbekischen Volkes[2].

Die wichtigsten National feiertage Navruz (21. März) – Das Frühlings- und Neujahrsfest Navruz ist das älteste und am tiefsten verwurzelte Fest in Usbekistan, dessen Ursprünge über 3.000 Jahre bis zum Zoroastrismus zurückreichen. Es markiert die astronomische Tag-und-





TANQIDIY NAZAR, TAHLILIY TAFAKKUR VA INNOVATSION G'OYALAR



Nacht-Gleiche und symbolisiert den Beginn des neuen Jahres, das Erwachen der Natur und den Triumph des Lebens [1. 89 b].

Die Sumalak-Tradition: Das Herzstück des Festes ist die Zubereitung von Sumalak, einer süßen, nahrhaften Paste aus gekeimtem Weizen. Frauen der Nachbarschaft (Mahalla) versammeln sich um einen riesigen Kessel und rühren die Masse die ganze Nacht über unter Gesang, Tanz und dem Erzählen von Geschichten. Kleine Steine werden in den Kessel gelegt, damit die Paste nicht anbrennt – wer einen Stein in seiner Schale findet, dem wird im neuen Jahr ein Wunsch erfüllt [1. 89 b].

Volksfeste und Spiele: Überall im Land finden Freiluftkonzerte, Modenschauen mit traditionellen Ikat-Stoffen und sportliche Wettkämpfe statt. Besonders spektakulär sind die Kupkari-Turniere (ein traditionelles Reiterspiel mit einer Ziege) und das Kurash (usbekisches Ringen), die Tausende von Zuschauern anziehen.

Unabhängigkeitstag (1. September) – Der Geburtstag der Nation Am 1. September feiert das Land seine im Jahr 1991 erklärte Souveränität. Dieser Tag steht ganz im Zeichen des nationalen Stolzes, der modernen Errungenschaften und der Einheit des usbekischen Volkes [5].

Feierlichkeiten: Die Hauptveranstaltung findet im prachtvollen „Neues Usbekistan“-Park (Yangi O‘zbekiston) in Taschkent statt, wo der Präsident eine feierliche Rede hält, gefolgt von einer gigantischen Theater- und Musikshow, die die Geschichte des Landes darstellt.

Lokale Feste: In jeder Stadt und jedem Dorf werden die Straßen festlich dekoriert. In den Parks finden kostenlose Konzerte mit Popstars und Folkloregruppen statt. Der Tag endet landesweit mit einem spektakulären, minutenlangen Feuerwerk.

Tag der Verfassung (8. Dezember) & Tag des Sieges (9. Mai) Zwei weitere bedeutende Staatsfeiertage runden das politische Jahr ab. Am 8. Dezember wird die Annahme der Verfassung von 1992 mit Bildungsveranstaltungen und Konzerten gewürdigt. Der 9. Mai, bekannt als Tag des Gedenkens und der Ehre, ist ein zutiefst emotionaler Feiertag. Hier wird der Millionen Usbeken gedacht, die im Zweiten Weltkrieg an der Front kämpften oder im Hinterland Zuflucht für Hunderttausende Evakuierte boten. Die Menschen legen Blumen an den Denkmälern der „Trauernden Mutter“ nieder und besuchen Kriegsveteranen.

Religiöse Feste (Islamische Feiertage) Da über 90 Prozent der Bevölkerung Usbekistans Muslime sind, besitzen die islamischen Feiertage einen extrem hohen Stellenwert im gesellschaftlichen Leben. Beide Hauptfeste sind offizielle, staatliche Feiertage. Da sich der islamische Kalender nach dem Mondzyklus richtet, verschieben sich die Termine im gregorianischen Kalender jedes Jahr um etwa 11 Tage nach vorne.

Ruza Hayit (Eid al-Fitr) – Das Fest des Fastenbrechens Dieses Fest markiert das Ende des heiligen Fastenmonats Ramadan (Ramazan auf Usbekisch). Es ist ein Fest der Freude, der spirituellen Reinigung und der Dankbarkeit.

Der Morgen des Festes: Der Tag beginnt für die Männer früh am Morgen mit dem feierlichen Festgebet (Hayit namozi) in den örtlichen Moscheen oder auf großen öffentlichen Plätzen. Die Atmosphäre ist von tiefer Friedlichkeit geprägt [3.134 b].





Gastfreundschaft und Kulinarik: Nach dem Gebet besuchen die Menschen traditionell die Gräber ihrer Verstorbenen und danach ihre ältesten Verwandten, um ihnen Respekt zu erweisen. In jedem Haus wird der Tisch (Dastarkhan) reich gedeckt – mit Bergen von Früchten, Nüssen, Süßigkeiten und den traditionellen Festtagsbroten (Patir). Ein unverzichtbares Gericht an diesem Tag ist der festliche Usbekische Plov [3.134-139 b].

Die Rolle der Mahalla: In den traditionellen Nachbarschaften besuchen Kinder die Nachbarhäuser, gratulieren zum Fest und erhalten im Gegenzug Süßigkeiten oder kleine Geldgeschenke.

Qurban Hayit (Eid al-Adha) – Das Opferfest Etwa 70 Tage nach dem Ruza Hayit, zum Höhepunkt der jährlichen Pilgerfahrt nach Mekka (Haddsch), wird das Opferfest gefeiert. Es erinnert an die Bereitschaft des Propheten Ibrahim (Abraham), seinen Sohn Gott zu opfern, und steht ganz im Zeichen der Nächstenliebe und Solidarität.

Das Opferritual: Familien, die es sich finanziell leisten können, schlachten ein Opfertier (meist ein Schaf oder eine Kuh). Das Fleisch wird nach strengen Regeln aufgeteilt: Ein Drittel verbleibt in der Familie, ein Drittel geht an Verwandte und Nachbarn, und das letzte Drittel wird zwingend an Arme, Waisenhäuser oder Bedürftige gespendet [3.134-139 b].

Gemeinschaft und Wohltätigkeit: Das Fest stärkt das soziale Gefüge enorm. Wohlhabendere Bürger unterstützen gezielt einkommensschwache Familien in ihrer Mahalla. Es ist auch Brauch, kranke Menschen im Krankenhaus oder ältere, alleinstehende Nachbarn zu besuchen, um ihnen eine Freude zu machen.

Die Tradition des „Kelins“ (Braut-Tradition): Sowohl bei Ruza Hayit als auch bei Qurban Hayit gibt es eine einzigartige Tradition für frisch verheiratete Frauen (die sogenannten Kelins). Die junge Braut trägt ihr prachtvollstes Hochzeitskleid, empfängt im neuen Haus der Schwiegereltern Gäste, verbeugt sich respektvoll vor ihnen (Kelin salom) und serviert Tee. Die Gäste bringen im Gegenzug Geschenke für den neuen Haushalt mit.

Berühmte Kultur- und Tourismusfestivals Usbekistan nutzt seine historische Kulisse, um sich als globales Zentrum für Kulturtourismus zu präsentieren. Diese Festivals sind lebendige Plattformen zur Bewahrung des kulturellen Erbes.

„Seide und Gewürze“ (Ipak va ziravorlar) in Buchara Dieses Festival findet jährlich im späten Frühjahr statt und verwandelt die gesamte Altstadt von Buchara in einen riesigen, mittelalterlichen Basar.

Die Atmosphäre: Das Festival beginnt mit einer farbenprächtigen Parade durch die historischen Straßen. Teilnehmer in traditionellen Kostümen, Musiker mit langen Karnay-Trompeten, Akrobaten und Karawanen mit Kamelen ziehen an den alten Medresen vorbei.

Das Handwerk: Meisterhandwerker aus ganz Zentralasien reisen an, um ihre Fähigkeiten zu demonstrieren. Besucher können Teppichwebern, Goldstickern, Holzschnitzern und Keramikmeistern über die Schulter schauen. Parallel dazu finden kulinarische Wettbewerbe statt, bei denen Köche um den Titel des besten Plov-Meisters kämpfen [6].





Internationales Blumenfestival in Namangan Seit 1961 verwandelt sich die Stadt Namangan jeden Mai in ein gigantisches, duftendes Blütenmeer. Es zieht Hunderttausende Floristen und Touristen aus aller Welt an.

Die Highlights: Das Festival startet mit einer spektakulären Autoparade, bei der mehr als hundert Fahrzeuge komplett mit Millionen von echten Blumen dekoriert sind. Der Babur-Park wird zum Hauptschauplatz, wo monumentale Blumenskulpturen, die Symbole des Landes darstellen, bewundert werden können[6].

„Sharq Taronalari“ (Melodien des Orients) in Samarkand Dieses von der UNESCO unterstützte Musikfestival ist eines der größten Kulturereignisse in ganz Zentralasien. Es findet alle zwei Jahre Ende August statt.

Die Bühne: Der Schauplatz des Festivals ist der weltberühmte Registan-Platz in Samarkand. Die drei majestätischen Medresen dienen als Kulisse für eine hochmoderne Licht- und Lasershow, die mit traditioneller Musik verschmilzt. Musiker, Sänger und Tanzgruppen aus über 70 Ländern reisen an, um den Dialog zwischen Ost und West durch die universelle Sprache der Musik zu fördern [6].

„Lazgi“-Festival in Chiwa Erwähnenswert ist auch das Internationale Tanzfestival „Lazgi“ in der Oasenstadt Chiwa. Der feurige, energiegeladene Lazgi-Tanz gehört zum UNESCO-Erbe. Chiwa bietet mit seinen intakten Stadtmauern (Itschan Kala) die perfekte, authentische Kulisse für diesen jahrtausendealten Tanzstil[6].

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Feste in Usbekistan weit mehr sind als bloße Jahrestage. Sie fungieren als das soziale und kulturelle Bindeglied der Gesellschaft. Ob beim gemeinsamen Kochen von Sumalak zu Navruz, beim Teilen des Opferfleisches zu Qurbon Hayit oder beim Feiern internationaler Künstler auf dem Registan-Platz – stets stehen die Gemeinschaft, der Respekt vor den Älteren und die unbändige Lebensfreude im Mittelpunkt. Für Reisende bieten diese Feste die beste Gelegenheit, die legendäre usbekische Gastfreundschaft nicht nur zu beobachten, sondern aktiv mitzuerleben.

LITERATUR VERZEICHNIS

1. Almeev, Robert (2018): Traditionen und Bräuche des usbekischen Volkes. Buchara: Bukhara State Museum Publishing.
2. Karimov, Islam (2012): Usbekistan auf dem Weg zur Vertiefung der demokratischen Reformen. Taschkent: Uzbekistan Verlag.
3. Malik, Azam (2021): Islamische Identität und Alltagskultur in Zentralasien. Berlin: Springer Kulturwissenschaft.
4. Ministerium für Kultur und Tourismus der Republik Usbekistan (2025): Internationale Kulturfestivals in Samarkand, Buchara und Chiwa. Nationales Tourismusportal. URL: <https://uzbekistan.travel> (Abgerufen am 25.05.2026).
5. Tourismus komitee beim Ministerium für Ökologie, Umweltschutz und Klimawandel der Republik Usbekistan 2024





TANQIDIY NAZAR, TAHLILY TAFAKKUR VA INNOVATSION G'UYALAR



6. UNESCO (2016): Culture and Traditions along the Silk Road: The Case of Uzbekistan.
Paris: UNESCO Publishing.

